

„Das Seepferdchen reicht nicht“

MEHR ZUM THEMA Zu kalt für Schwimmkurse – DLRG zeichnet Walter-Lübcke-Schule aus

VON JOHANNES RÜTZEL
UND JOSEFIN SCHRÖDER

Wolffhagen – Erst blieben die Schwimmbäder wegen der Corona-Pandemie geschlossen, nun erschwert die Energiekrise einen regulären Betrieb. Um Energie und Kosten zu sparen, senken viele Schwimmbäder im Kreis Kasel ihre Wassertemperatur. Das bleibt bei vielen Badegästen nicht unbemerkt. Vor allem für Kinder, die schwimmen lernen sollen, werden weitreichende Folgen befürchtet.

„Es ist ein dramatischer Rückgang der Schwimmfähigkeit zu verzeichnen“, sagt Dr. Karl Riedel, Schulsportleiter der Walter-Lübcke-Schule in Wolffhagen. Seinem Eindruck nach ist das Problem während der Covid-Pandemie noch größer geworden. Für die Anstrengungen und die Erfolge, die die Schule im Schwimmunterricht erreicht hat, wurde sie nun von der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) mit ihrem Förderpreis ausgezeichnet. Nur zehn weitere deutsche Schulen haben ihn ebenfalls erhalten. Schon 2017 habe eine forsa-Umfrage ergeben, dass 59 Prozent der Zehnjährigen in Deutschland keine sicheren Schwimmer seien, erklärt Karl Riedel der HNA. Das heißt, dass sie nicht die Voraussetzungen

Schwimmabzeichens in Bronze, früher bekannt als Freischwimmer, erfüllen können. Dafür müssen die Kinder mindestens 15 Minuten schwimmen. Mittlerweile dürfte der Anteil deutlich höher liegen, befürchtet der Sportlehrer. Vor allem Flüchtlingskinder können oft nur schlecht oder gar nicht schwimmen. „Eigentlich sollen die Kinder das Schwimmen schon in der Grundschule lernen“, sagt Schulleiter Ludger Brinkmann. Auf der weiterführenden Schule ist dann Schwimmunterricht in der 5. Klasse vorgesehen. Während der Pandemie sei der Schwimmunterricht dann aber ausgefallen, insgesamt 16 Klassen haben zunächst keinen Schwimmunterricht erhalten. Für Schulleiter Brinkmann war das nicht hinnehmbar. „Alle Schülerinnen und Schüler müssen am Ende ihrer Schulzeit bei uns sicher schwimmen können“, findet er.

Transportkosten vom Landkreis

Um dieses Ziel zu erreichen, legte sich Brinkmann persönlich mächtig ins Zeug. Er telefonierte mit den Bürgermeistermeistern in Breuna und Bad Arolsen bis er die Zusage hatte, in den dortigen Hallenbädern unterrichten zu dür-



Schulleiter Ludger Brinkmann (links) und Schulsportleiter Dr. Karl Riedel (rechts) nahmen den Förderpreis 2022 „DLRG und Schule“ entgegen.

FOTO: KARL RIEDEL/NH

fen. An der gesamten Walter-Lübcke-Schule wurde der Stundenplan umgestellt, damit die 6. und 7. Klassen Schwimmunterricht erhalten konnten. Um das Pensum zu schaffen, haben sogar Oberstufenschüler mit Rettungsschwimmabzeichen Sportlehrern beim Schwimmunterricht geholfen. Die Kosten für die Schulbusse zum Schwimmbad

übernahm der Landkreis Kasel. „Am Ende dieses Halbjahrs im Januar 2023 werden wir den Rückstand aufgeholt haben“, sagt Schulleiter Brinkmann stolz. Diese konzentrierte Aktion wirkt nach: mittlerweile haben mehrere Lehrkräfte Rettungsschwimmabzeichen erworben. Mit dem Geschichtslehrer und ehrenamtlichem Rettungsschwimmer Maximili-

KOMMENTAR

Niedrige Wassertemperatur Lebenswichtige Fähigkeit

VON THERESA NOVAK



Der Krieg in der Ukraine und die Energiekrise verlangen uns allen einiges ab. Da klingt die Diskussion um zwei Grad kälteres Wasser im Hallenbad fast schon ein bisschen lächerlich. Doch das ist zu kurz gedacht. Diese zwei Grad bestimmen über das Durchhaltevermögen von Kindern, lassen sie entweder mit Freude am Schwimmkurs teilnehmen oder eben nicht. Wer schon von klein an gute Erfahrungen mit Wasser gemacht hat, der hat optimale Voraussetzungen, auch später dranzubleiben,

schwimmen zu lernen, das Gelernte zu festigen und Freude dabei zu haben. Und das ist enorm wichtig. Denn Schwimmen ist in erster Linie kein Hobby, sondern eine lebenswichtige Fähigkeit, die jeder beherrschen sollte. Deshalb müssen die Befürchtungen der DLRG und der Aquapädagogen bei allem Respekt gegenüber der aktuellen Lage ernst genommen werden. Sie sind die Fachleute und wissen um die Folgen auf die Schwimmfähigkeit von Kindern von „nur“ zwei Grad kälterem Wasser. tno@hna.de

an Röhr hat die Schule dafür auch außergewöhnliches Personal. Anfang 2023 soll sogar eine AG Rettungsschwimmer gegründet werden. Es sei wichtig, dass die Schüler stets neue Sachen entdecken können, sagt Riedel. Mit zehn Jahren können die Kinder das DLRG-Abzeichen für den Junior-Retter erhalten. Mit zwölf Jahren kann das Bronze-Rettungsschwimmabzei-

chen abgelegt werden, mit 14 jenes in Silber, das auch zur Fremdreitung befähigt. Mit dem Rettungsschwimmen kamen die Schüler bis jetzt während des Schwimmfestes in der 10. Klasse in Berührung: Dort wurden neben einem Wasserballturnier und Staffelwettbewerben auch Disziplinen aus dem Rettungsschwimmen abgenommen.